

15.45

Abgeordneter Ing. Hermann Schultes (ÖVP): Sehr geehrter Herr Präsident! Geschätzter Herr Bundesminister! Hohes Haus! Lebensmittel – Mittel zum Leben, täglich dreimal, wichtig für uns alle! Wir essen, wir trinken mit Freude. Und wenn man genau hinsieht: Beim Wein wissen wir, wo er herkommt, beim Bier wissen wir, wo es herkommt, aber bei dem, was auf dem Teller liegt, sehr oft nicht. Gerade da wäre es gut, zu wissen, wo es herkommt.

Genau das ist unser Slogan: „Gut zu wissen“ – das ist die Kampagne, die die Landwirtschaftskammer Österreich fährt und die von vielen in der Gastronomie unterstützt wird, nämlich überall dort, wo die Großgastronomie viele Menschen zu verpflegen hat. Die Aktion „Gut zu wissen“ konnten wir der Öffentlichkeit im Kantinenrestaurant des Zentralbahnhofs in Wien vorstellen. Ich freue mich sehr, dass Donhauser das bereits durchführt.

Die Aktion ist so gut angekommen, dass bereits viele andere das nachmachen, und der Landeshauptmann von Niederösterreich hat vor Kurzem verkündet, dass ab dem Sommer alle Einrichtungen des Landes Niederösterreich ihren Gästen sagen werden, wo Fleisch und Eier herkommen. „Gut zu wissen, wo's herkommt“ – danke, dass es gemacht wird. *(Beifall bei der ÖVP sowie des Abg. **Steinbichler**.)*

Diese Aktion ist vorbildlich und hat jetzt einen rechtlichen Hintergrund, weil wir eben auf europäischer Ebene die klare Nachvollziehbarkeit und Deklaration haben. Bei Fleisch und Eiern ist die Nachvollziehbarkeit gegeben, und wir hoffen, dass auf europäischer Ebene sehr bald auch für Milch und Milchprodukte ähnliche Vorgaben kommen, damit wir diese ebenfalls in ein Programm mit einbeziehen können.

Die Herkunftskennzeichnung ist an sich kundenfreundlich und sehr erfolgreich, und sie schützt all diejenigen, die etwas anzubieten haben und ehrlich sind, vor denen, die so tun, als ob sie etwas anzubieten hätten.

Die Schweizer, die diesbezüglich besonders vorbildlich sind, haben bereits seit 20 Jahren vom Kebabstandl bis zum Haubenlokal die Herkunftskennzeichnung der Speisen auf der Speisekarte oder zumindest auf einem Plakat oder einem Bildschirm im Lokal. *(Zwischenruf des Abg. **Pirkhuber**.)* Da steht drauf: Das Rindfleisch kommt aus der Schweiz oder aus Österreich oder aus Uruguay *(Abg. **Pirkhuber**: **Wunderbar!**)*, jedenfalls weiß der Kunde, wie er dran ist und was er bezieht. Ich würde das gerne auch überall in Österreich sehen *(Abg. **Pirkhuber**: **Ja, es geht!**)*, und Sie

können sicher sein, es wird nicht lange dauern, denn die Kunden wollen das. (Abg.

Pirkhuber: ... gesetzlich!)

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und den Bauern eine gute Ernte. (Beifall bei der ÖVP, bei Abgeordneten der SPÖ sowie der Abg. **Lichtenecker**.)

15.48

Präsident Ing. Norbert Hofer: Bevor ich dem nächsten Redner das Wort erteile, gebe ich bekannt, dass bei der **namentlichen Abstimmung** zum **Entschließungsantrag** der Abgeordneten Dr. Glawischnig-Piesczek, Kolleginnen und Kollegen betreffend: Klimaabkommen von Paris rasch umsetzen, **153** Stimmen abgegeben wurden, nicht 152, und **132** „**Nein**“-Stimmen, nicht 131. Dies wird im Amtlichen Protokoll berücksichtigt. (Oh-Rufe bei der SPÖ. – Abg. **Katzian:** *Anfechten, anfechten!* – Weitere Zwischenrufe bei SPÖ und Grünen.)

Zu Wort gelangt nun Herr Abgeordneter Bacher. – Bitte, Herr Abgeordneter.